



Foto: Werner Hasenbank



Starker Auftritt: Warnstreiks in Wackersdorf (oben), Neuburg (links) und Ingolstadt (rechts)

Mit **Druck** zum **Abschluss**

Textil und Bekleidung In einer der »kleinen« Branchen im Bereich der IG Metall haben die Beschäftigten einen guten Tarifabschluss erkämpft. Die Betriebe in Bayern haben maßgeblich dazu beigetragen.

Rund ein Fünftel von insgesamt etwa 100 000 Beschäftigten der westdeutschen Textil- und Bekleidungsbranche arbeitet in Bayern. Zum Auftakt der Tarifrunde am Nikolaustag 2016 forderte die IG Metall für sie 4,5 Prozent mehr Geld sowie eine verbesserte Altersteilzeit. Angesichts dieser Zielsetzung bockten die Arbeitgeber und wiesen die Entgeltforderung mit Verweis auf steigende Materialkosten als zu hoch zurück; über Altersteilzeit wollten sie am liebsten gar nicht erst verhandeln.

Druck durch Warnstreiks Entsprechend mager boten sie in der zweiten Verhandlung 1,4 Prozent nach vier Nullmonaten ab Juni 2017 und weitere 1,5 Prozent ab Juni 2018 – Altersteilzeit Fehlanzeige. Damit war klar, dass ab Ende der Friedenspflicht am 31. Januar der Druck mit Warnstreiks erhöht werden musste. Vom Start weg zeigten in Bayern mehrere hundert Beteiligte, dass es ohne einen Ruck bei den Arbeitgebern nicht gehen würde. IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler betonte: »Wenn die Arbeitgeber glauben, sie kämen mit einem solchen Sparangebot durch, täuschen sie sich gewaltig.«

Effektive Taktik Um die Dynamik entsprechend zu erhöhen, nutzte die IG Metall bei der Ausweitung der Warnstreiks auch

die Fernwirkung auf die bayerischen Automobilhersteller. Als am 15. Februar bei Faurecia, Ideal, Lear und SGL gut 1800 Beschäftigte ihre Betriebe praktisch stilllegten, schlug das schnell auf die fein abgestimmte Logistik von Audi und BMW durch: »Ohne hochwertige Materialien im Innenraum kann nunmal kein Premium-Pkw vom Band rollen«, erklärt Carsten Kuttник, der für die Branche zuständige Tarifsekretär der IG Metall Bayern.

Ziel erreicht! Gemeinsam mit der hervorragenden Warnstreikbeteiligung führte dieses Vorgehen am 1. März zum Durchbruch: Für Februar bis Juli 2017 erhalten die Beschäftigten 320 Euro in Einmalzahlungen. Ab August 2017 steigen die Entgelte um 2,7, ab September 2018 um weitere 1,7 Prozent – insgesamt gibt es also 4,4 Prozent mehr. Zusätzlich wächst das Urlaubsgeld 2017 um 2,5 sowie 2018 um nochmals 2 Prozent, und: Die Aufzahlung zur Altersteilzeit steigt 2017 auf 510 Euro sowie ab 2018 auf 535 Euro. Jürgen Wechsler fasst: »Damit haben die Beschäftigten und die IG Metall bewiesen, dass wir auch in der Textil- und Bekleidungsbranche durchsetzungsfähig sind.«

Margendruck und Salamitaktik

Trotz insgesamt guter Lage in Bayerns Metall- und Elektroindustrie gibt es in einzelnen Unternehmen Konflikte. Ursache sind selten echte wirtschaftliche Schieflagen, statt dessen dreht man an Kostenschrauben oder doktert an hausgemachten Problemen herum.

Zum Beispiel bei Bosch Rexroth: Während die Belegschaft noch an der Umsetzung der letzten Restrukturierung zu beißen hat, will das Management schon die nächsten 500 Stellen »anpassen«. IG Metall und Betriebsräte weisen diesen scheinweisen Abbau nachdrücklich zurück, erklärt die Unternehmensbeauftragte Andrea Fehrmann: »Zum Teil hausgemachte Probleme lassen sich nicht mit ständig neuen Abbauschleifen lösen. Wir brauchen endlich ein nachhaltiges Konzept.«

Auch bei Knorr-Bremse hängt der Haussegen schief. Trotz ihrer guten Zahlen will die Firma unter anderem die Arbeitszeit unternehmensweit auf 42 Wochenstunden »angleichen«. Eine Resolution von neun IG Metall-Geschäftsstellen, darunter München, Passau und Rosenheim, kündigt nun an, diese »Heuschrecken-Methoden« aus dem »Steinzeitkapitalismus« auf keinen Fall hinzunehmen.

Handfester Erfolg bei BLG

Mehr als 100 Leiharbeiter werden übernommen.

Vor rund zwei Jahren brachten die Beschäftigten und die IG Metall Regensburg BLG Wackersdorf in die Tarifbindung. Von den in harter Auseinandersetzung erkämpften Vorteilen profitieren künftig auch Kollegen, die als Leiharbeitnehmer in dieser Hinsicht bisher leer ausgegangen: Ab April werden 80 von ihnen in unbefristete Arbeitsverhältnisse übernommen, weitere 28 folgen zwei Monate später im Juni.

Als weiterer Erfolg ist die Erhöhung des Weihnachtsgelds für die Jahre 2017 bis 2019 um jeweils sieben Prozent pro Beschäftigungsjahr zu verbuchen.

Unter dem Strich finden sich damit alle Forderungen, mit denen die Arbeitnehmerseite in die

Verhandlungen gegangen war, im Ergebnis wieder, erklärt Betriebsbetreuer Marcel Bathis: »Wir haben den Anteil der Stammbesellschaft bei der BLG seit Abschluss des Haustarifvertrags 2015 verdoppeln können. Dadurch profitieren deutlich mehr Beschäftigte von den Einkommenszuwächsen, die wir seither erreicht haben.«

Gerhard Pirner, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg und Verhandlungsführer, betont die Bedeutung des Rückhalts im Betrieb: »Es hat sich wieder einmal bestätigt, dass sich mit einer konfliktbereiten Belegschaft und einer soliden Mitgliederbasis im Betrieb auch handfeste tarifpolitische Ergebnisse erreichen lassen.«



BLG-Beschäftigte für einen fairen Tarif

Die IG Metall Bayern wünscht frohe Ostern!



Metall und Elektro: Mehr Geld ab April

Auch, wenn es länger her scheint – vor nicht einmal einem Jahr, nämlich im Mai 2016, einigten sich IG Metall und Arbeitgeber der Metall- und Elektroindustrie auf einen Tarifabschluss.

Der Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro folgte im Juli 2016 die erste Entgelterhöhung um 2,8 Prozent. Jetzt greift die zweite Stufe: Ab April 2017 gibt es noch einmal 2 Prozent mehr Geld. Diese Erhöhung ist weder ein Geschenk der Arbeitgeber, noch bringt sie der Osterhase.

Wir, über 187 000 Beteiligte an den Warnstreiks allein in Bayern, haben sie erkämpft! Die aktuellen Tariftabellen im Netz: igmetall-bayern.de/tarif



Hand drauf für einen Haustarif

Um Tarifbindung geht es auch bei der Firma Lippert im oberpfälzischen Pressath. Zur Aktionswoche für Tarifbindung im Mai 2016 machte eine Flugblattaktion der IG Metall Amberg die Beschäftigten des bislang tariflosen Unternehmens auf die große Entgeltdifferenz zu tarifgebundenen Betrieben aufmerksam. Entsprechenden Gesprächen folgte bald ein steiler Anstieg des Organisationsgrads – die Belegschaft

steht eindeutig hinter der Forderung nach einem Tarif. Lippert lehnte Verhandlungen über einen Haustarifvertrag allerdings mit Verweis auf seine unternehmerische Freiheit weiter ab. Daraufhin unterstrichen die Beschäftigten vergangenen November mit ihrer Aktion »Hand drauf für einen Haustarif« ihre Haltung nochmals unübersehbar: Sie bleiben gemeinsam mit der Amberger IG Metall, die weiter Gespräche mit Lippert führt, für ihre Tarifbindung am Ball.





Vorankündigung 1. Mai 2017

Aschaffenburg

- 10 Uhr: Demozug von Linde Werk I zum Theaterplatz
- 11 Uhr: Kundgebung
- 12 Uhr: Maifest am Karlsplatz

Lohr

- 10.30 Uhr: Frühschoppen
- 11 Uhr: Kundgebung am »Oberen Marktplatz«

Miltenberg

Arbeitnehmerempfang am 28. April um 17 Uhr im Foyer der Frankenhalle in Erlenbach

Arbeiten für die Zukunft bei Düker

Tarifvertrag abgeschlossen, Projekt Düker 2020 gestartet

Ende 2016 hat die Geschäftsführung gebeten, Gespräche zu den geltenden Tarifvertragsregelungen aufzunehmen. Anlass war die dramatische Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation für das Geschäftsjahr 2017, insbesondere am Standort Laufach mit über 400 Beschäftigten. Es sei notwendig, auf das Urlaubs- und Weihnachtsgeld für drei Jahre zu verzichten, um große Verluste zu verhindern. Ein Beratungsunternehmen sei bereits beauftragt.

In mehreren lebhaften Mitgliederversammlungen an den Standorten Laufach und Karlstadt hatten wir die Situation beraten, kontrovers diskutiert und unsere Forderungen formuliert. Wir erhielten ein einstimmiges Votum zur Verhandlungsaufnahme. Der Verhandlungsauftrag lautete: Die Vereinbarung eines überzeugenden, tragfähigen Zukunftskonzepts

für beide Düker-Standorte, die Vermeidung von betriebsbedingten Kündigungen, zur Restrukturierung ist ein paritätisch besetzter Lenkungsausschuss einzurichten, ein maximaler Verzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld für ein Jahr und ein Nachteilsausgleich für IG Metall-Mitglieder.

Nach zwei intensiven Verhandlungsrunden und mehreren Hintergrundgesprächen konnte das Verhandlungsergebnis mit den Mitgliedern diskutiert und zur Abstimmung vorgelegt werden. Im Änderungstarifvertrag mit einer Laufzeit bis Ende 2018 sind beide Standorte und die Beschäftigung abgesichert. Die Beibehaltung der Tarifvertragsbindung ist zugesagt. Der Lenkungsausschuss und Expertenteams aus der Belegschaft sind tarifvertraglich vereinbart. Für die Laufzeit wird kein Urlaubs- und

Weihnachtsgeld gezahlt. Vereinbart wurde ein Sonderkündigungsrecht zum 31. Dezember 2017 mit kurzer Kündigungsfrist. Zusätzlich konnten wir per Tarifvertrag vereinbaren, dass allen Mitgliedern auf Antrag zwei zusätzlich bezahlte Tage 2017 und 2018 zu gewähren sind.

Die IG Metall und beide Betriebsräte haben Vertreter in den Lenkungsausschuss entsandt. Sie werden extern von Wab Consulting unterstützt. Der Lenkungsausschuss hat bereits seine Arbeit aufgenommen. Die Ergebnisse zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Sicherung der Standorte werden im November den Belegschaften vorgestellt. »Wenn es leicht wäre, dann könnten es auch andere. Die Mitglieder werden im November über die Fortführung des Änderungstarifvertrags entscheiden«, pointiert Scheidler.

TERMINE

- 4. April, 16.30 Uhr
WiSo Prüfungsvorbereitung
Lohr
- 6. April, 16.30 Uhr
Infoveranstaltung »Weiterbildung«
Aschaffenburg
- 24. April, 13 Uhr
Ortsvorstand
Aschaffenburg
- 25. April, 16.30 Uhr
U35: Familie und Beruf
Aschaffenburg
- 26. April, 16.30 Uhr
Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg
- 27. April, 17.30 Uhr
Vertrauensleuteausschuss
Aschaffenburg



Demokratie erleben – Ortsjugendkonferenz 2017



33 junge Metallerinnen und Metaller haben am 8. März ihre Vertreterinnen und Vertreter für das Jahr 2017/18 ge-

wählt. Außerdem gab es einen Einblick in die Arbeit der IG Metall Jugend Aschaffenburg. Jugendleiterausbildung, Flucht und Asyl, Arbeitszeit und Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung waren nur einige Themen des vergangenen Jahres. Das Ressort Junge IG Metall wurde durch Manuel Michniok repräsentiert. Er dankte allen Anwesenden für ihr Engagement in den Betrieben, wies auf

Misstände und auch auf Möglichkeiten hin, mit denen Gewerkschaften in der heutigen Zeit konfrontiert sind. Abschließend gab es einen Ausblick auf das kommende Jahr.

Die Aktiven dürfen sich auch in Zukunft mit der neuen Ortsjugendausschuss-Leitung auf gemeinsame Aktionen freuen. Der Auftakt ist ein Kinoabend mit Diskussion zum aktuellen Film »Der junge Karl Marx«.

Frauen in der digitalen Arbeitswelt

Die IG Metall veranstaltete am 9. März in Kooperation mit dem DGB und der Hochschule Aschaffenburg eine Podiumsdiskussion zum Thema »Frauen in der digitalen Arbeitswelt«. Vor dem Hintergrund des weitreichenden Umbruchprozesses in Wirtschaft und Gesellschaft stellt sich die Frage nach den Auswirkungen der Digitalisierung auf

die beruflichen Entwicklungschancen, auch von Frauen.

Dr. Kira Marrs, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) in München, näherte sich in ihrem Referat von wissenschaftlicher Seite dem Thema. Das Ergebnis der anschließenden Diskussionsrunde fasste Birgit Adam, Zweite Bevollmächtigte, zusammen: »Der Wandel

in der digitalen Arbeitswelt muss so gestaltet werden, dass die Menschen dabei nicht die Verlierer sind und dass die Gleichstellung von Frauen weiter voranschreitet. Es gibt hierfür eine große Chance. Sie zu nutzen wird Aufgabe sein, sowieso, aber auch gerade jetzt, damit die Entwicklung der digitalen Arbeitswelt nicht an uns Frauen vorbeigeht.«

Betriebsratswahlen bei Hellmann

Seit vergangenem Jahr ist das neue BMW-Logistikzentrum bei Kleinaitingen in Betrieb, seit Anfang Januar gibt es jetzt auch einen Betriebsrat. Das regionale Verteilzentrum, das vom sogenannten operativen Dienstleister Hellmann Worldwide Logistics betrieben wird, beliefert die Händler mit ausgewählten Ersatzteilen und Zubehörartikel. Rund 220 Beschäftigte arbeiten bei Hellmann in Kleinaitingen. Wir gratulieren dem neu gewählten Betriebsrat und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Arbeit.



TERMINE

Arbeitskreis Arbeits- sicherheit und Gesundheit

4. April, 13 Uhr

Ortsjugendausschuss (OJA)

4. April, 18 Uhr

VK-Ausschuss

6. April, 17 Uhr

Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit

6. April, 17 Uhr (in Donauwörth).

Stopp! Halt! So kann es nicht weitergehen!

Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban bei der Renten-Veranstaltung des DGB Augsburg

Am 14. März war das geschäftsführende Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban zu Besuch in Augsburg, um bei einer Veranstaltung des DGB Augsburg über die aktuelle Rentenkampagne der IG Metall zu referieren. In ihrer kurzen Einführung präsentierte die neue DGB-Vorsitzende Silke Klos-Pöllinger erschreckende Zahlen für die Region Augsburg. Der Augsburger »Neurenter« bekommt 784 Euro Rente (brutto).

In seinem Vortrag nannte Hans-Jürgen Urban die Ursachen und auch die Verantwortlichen für das Rentenproblem: die Politik der letzten Jahrzehnte, die mit Scheinargumenten hinterlegt wurden, wie auch die Prekarisierung der Arbeitswelt. Die Aufgabe einer Rentenpolitik sei es aber nicht, die Menschen zu



Foto: IG Metall Augsburg

Ein voller Saal bei der Renten-Veranstaltung des DGB Augsburg

zwingen in die privaten Finanzmärkte zu investieren, sondern vor Altersarmut zu schützen. Ebenso erwartet er von einer solidarischen Rentenpolitik, dass diese auch den Lebensstandard sichert, es also eine

Leistungsgerechtigkeit nach dem Lohnniveau gibt.

Das IG Metall-Konzept umfasst drei Phasen, wie die Rente gesichert werden soll. In der ersten Phase soll eine weitere Absenkung gestoppt werden. In der zweiten Phase wird die Höhe der Rente an die Gehälter angepasst und in der letzten Phase soll das Versorgungsniveau neu diskutiert werden. Finanziert werden soll das Konzept mit einer Demografiereserve, mit Steuermitteln und mit dem Modell einer Bürgerversicherung, in die alle Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden.

Am Ende wurde durch die Anwesenden noch eine gemeinsame Resolution zur Rente verabschiedet: eine solidarische Weiterentwicklung der Rente, »damit die Rente für alle reicht – heute und morgen«.



Foto: IG Metall Augsburg

Der IG Metall-Seniorenausschuss mit Hans-Jürgen Urban

Mit der Lohnsteuer zur Gewerkschaft

Beschäftigt oder in Rente? Die Lohnsteuerhilfsvereine beraten Mitglieder und erstellen die Einkommensteuererklärung im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gemäß § 4 Nr. 11 StBerG. Die pauschale Jahresgebühr beträgt je nach Einnahmen zwischen 59 und 249 Euro.

Hier findest Du Deine Beratungsstelle:
IG Metall Augsburg, Am Katzenstadel 34,
86152 Augsburg, Telefon 720 89 16,
✉ lohnsteuer-gewerkschaft.de



belchonock/panthermedia.net

Kabarett zum Frauentag im Abraxas

Auch in diesem Jahr präsentierten unsere DGB-Frauen im Abraxas ein tolles politisches Kabarett zum Internationalen Frauentag am 8. März. Neben einer nachgestellten Gerichtsszene und einer Landtagsdebatte gab es politischen Input zum diesjährigen Frauentag von unserer neuen Augsburger DGB-Vorsitzenden Silke Klos-Pöllinger.



Die DGB-Frauen auf der Bühne

TERMINE

- **3. April, 16.30 Uhr**
VK-Leiter-Ausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstraße 21
- **5. April, 16 Uhr**
Frauenausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstraße 21
- **19. April, 17 Uhr**
Junge IG Metall, Konferenzraum, Starkenfeldstraße 21

Verabschiedung

Im Rahmen der Februar-Sitzung des Ortsvorstands wurde Gewerkschaftssekretärin Andrea Sicker von der Geschäftsstelle Bamberg verabschiedet.

Am 1. März trat sie eine Stelle als Gewerkschaftssekretärin bei der IG Metall Schweinfurt an. Von Mai 2013 bis Februar 2017 arbeitete sie im Team Bambergs knapp vier Jahre mit. Schwerpunkte waren die Bildungsarbeit, ERA- und Entgeltfragen, Betriebs- und Mitgliederbetreuung sowie die Frauenarbeit.

Der Ortsvorstand und die Bevollmächtigten dankten ihr für ihre engagierte, kollegiale und fundierte Arbeit mit Blumen und kleinem Präsent.

Alles Gute und viel Erfolg, Andrea!

Redaktionsschluss für diese Seite 15. März 2017

Herzlichen Dank, Hans!

IG Metall würdigt den Funktionär und Menschen Hans Wolff und seine Arbeit.

Die IG Metall-Geschäftsstelle und Hans Wolff hatten eingeladen und alle kamen. Ende 2016 hatte der langjährige Betriebsratsvorsitzende von Bosch und Metaller alle seine Funktionen endgültig niedergelegt. Mit dem Renteneintritt zum 1. Januar 2017 begann für Hans, seine Frau Mathilde und die Familie ein neuer Lebensabschnitt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Bevollmächtigten Matthias Gebhardt streifte Bezirksleiter Jürgen Wechsler Werdegang, Arbeit, Aufgaben und Funktionen von Hans. Mit 51½ Jahren Arbeitsleben, 48 Jahren IG Metall-Mitgliedschaft und fast ebenso langer Zeit als Interessenvertreter und aktiver Gewerkschafter werden von Hans Werte erreicht, die mehr als bemerkenswert sind – vom Jugend-Lehrjahrsprecher zum Bamberger Betriebsratsvorsitzenden und Bosch-Aufsichtsratsmitglied.

Die »Krönung« seiner Laufbahn war für Hans in kleinster Vierer-Kommission zusammen mit Bezirksleiter Jürgen Wechsler der bundesweit übertragene Tarifabschluss von 2013 für die Metall- und Elektroindustrie aus Bayern.

Aus dem »Bosch Nähkästchen« erzählte der aus Stuttgart angereiste Gesamtbetriebsratsvorsitzende Alfred Löckle. Gemeinsame Anekdoten aus vergangenen Betriebsratszeiten, die Rivalitäten und unterschiedlichen Arbeitsweisen und Mei-



Foto: IG Metall Bamberg

Bezirksleiter Jürgen Wechsler, Hans Wolff und Matthias Gebhardt

nungen zwischen den Baden-Württembergern und bayerischen Franken sowie die »Gründung eines eigenen bayerischen Betriebsrats« standen humorvoll im Mittelpunkt. Geschichten über den legendären »roten Golf aus Bamberg«, der allein zur Schillerhöhe nach Stuttgart/Feuerbach findet und dem automatisch die Werksschranken geöffnet werden, durften nicht fehlen. Rund 678 000 km soll das Fahrzeug samt Fahrer selbstredend auf dem Buckel haben.

Ein ebenso humorvolles wie nachdenkliches und würdigendes Dankeschön gab Hans Wolff seinen Gästen, Freunden und seiner Familie mit auf den Weg. Sein Streifzug begann mit den Jugendjahren bei Bosch in den Sechzigern, als Gewerkschaft für viele dort noch ein Fremdwort war. Die tolle Mitgliederentwicklung bei Bosch über all-

die vielen Jahre trägt die Handschrift von Hans. Den Verdienst von nimmermüden Kolleginnen und Kollegen wie Ludwig Vogt, Leo Winkler, Robert Nepf, Heinrich Bauer und Günter Stark und insbesondere Waltraud Fuchs stellte Hans noch einmal heraus. In seinen Anfangsjahren erhielt er große Unterstützung vom damaligen Bevollmächtigten Herbert Baumgärtner, der sich ebenfalls zur Verabschiedung einfand. Keine Selbstverständlichkeit, da Herbert seit Jahrzehnten in Ingolstadt lebt.

Bei einem klasse Buffet, leckeren Getränken und mit den Kumpels von Hans, den »The Young Ones«, dauerte der Abend noch lange an.

Hans bleibt uns natürlich als »Unruheständler«, Kollege, Freund und Mensch erhalten.

Mit Abgeordneten diskutieren

Zusammen mit dem DGB Oberfranken organisieren wir die Veranstaltung »Gewerkschaften im Dialog – Bundestagswahl 2017«.

Wir diskutieren mit den Abgeordneten MdB Andreas Schwarz (SPD), dem parlamentarischen Staatssekretär MdB Thomas Silberhorn (CSU) und MdB Klaus Ernst (Linke) sowie der MdB-Kandidatin Lisa Badum (Grüne).

Wir erwarten eine zahlreiche Teilnahme.

Anmeldungen im Betrieb oder ✉ bamberg@igmetall.de oder 0951 965 67-0. Der Austausch mit den Abgeordneten gibt uns die seltene Chance, Politik persönlich beim Wort und in die Pflicht zu nehmen.

GEWERKSCHAFTEN IM DIALOG:

Bundestagswahl 2017

Dienstag, 09. Mai 2017, 17:30 Uhr,
Bamberg, Bistumshaus St. Otto

Was erwarten wir von unseren Abgeordneten?

Vorankündigungen: 1. Mai in Erlangen

Der 1. Mai findet erneut auf dem Neustädter Kirchplatz statt. Mai-Redner ist Hubert Thiermeyer, Landesleitung FB Handel in Bayern. Das Grußwort spricht Oberbürgermeister Dr. Florian Janik. Die Demo beginnt um 10 Uhr, um 11 startet die Kundgebung. Das Maifest beginnt um 12 Uhr.

Vertrauensleute- Konferenz und Feier 125 Jahre IG Metall Erlangen

Am 19. Mai findet unsere Vertrauensleute (VL)-Konferenz sowie die Feier zum Jubiläum der IG Metall Erlangen statt. Start der VL-Konferenz ist um 14 Uhr im Saal der IG Metall. Dort stellen die VL ihre Gremienarbeit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen vor. Ab 15 Uhr beginnt dann die 125-Jahrfeier mit feinen Speisen und Getränken. Weitere Infos folgen.



TERMINE

Senioren

Einstimmung zum 1. Mai

4. April, 14 Uhr, Gast: Silvia Heid, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Erlangen, Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Jugend

Ortsjugendausschusssitzung

10. und 24. April, jeweils 17.30 Uhr, Jugendräume der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Seminare

Aktiv Dialoge führen – 1. Teil, 5. und 6. Mai, Referentin: Sabine Heck, professionelle Trainerin, Gasthof Riesengebirge, Marktplatz 14, 90616 Neuhof/Zenn

Tolle Aktionen am Frauentag

Im voll besetzten Saal des Fifty-Fifty erlebten die Frauen und auch Männer ein tolles Frauenkabarett mit Marlies Blume. Marlies, ganz in Pink, gab aktuelle Frauenthemen zum Besten. Sie stellte die Rolle der Frau in Gesellschaft und Politik mit viel Witz

**KEINE HALBEN
SACHEN:
GLEICHSTELLUNG
IST GANZE ARBEIT.**

und Charme dar. Der Frauennachmittag war wieder eine gelungene Veranstaltung. Die Frauen hatten die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen und einen unterhaltsamen Nachmittag zu erleben.

Auch in den verschiedenen Betrieben luden die Betriebsrätinnen am 8. März, dem Internationalen Frauentag, die Kolleginnen zum Frauenfrühstück ein. Eine mittlerweile sehr schöne Tradition. Viele Kolleginnen nehmen die Einladung an und nutzen die Möglichkeit des Austauschs.



Kabarettistin Marlies Blume

**Christa Gerdes
spricht zu ihren
Kolleginnen am
Frauentag bei
Siemens Healthcare
in Erlangen.**



Frauenfrühstück bei Siemens Healthcare in Forchheim



Frauenfrühstück bei Sykatec

**FROHE OSTERN. DIESES JAHR KOMMT
ABER NICHT NUR DER OSTERHASE.
ES GIBT AUCH MEHR MÄUSE!
2% MEHR GELD AB APRIL 2017**



Mit Tarif mehr im Osternest



Metaller haben mehr im Osternest. Denn ab 1. April steigen die Entgelte in der Metall und Elektroindustrie um zwei Prozent. Die IG Metall Ingolstadt wünscht frohe Osterfeiertage.

Urlaubsanspruch in bar ausgezahlt



Urteil zu Langzeiterkrankung

Wer wegen einer Langzeiterkrankung seinen Urlaub nicht nehmen kann, hat mitunter Anspruch auf Barauszahlung. Voraussetzung ist, dass der Urlaub noch nicht verfallen ist.

Entscheidung des Arbeitsgerichts Bielefeld (Az.: 7 Ca 214/14). In dem verhandelten Fall war ein Mann 2013 und 2014 dauerhaft erkrankt. Sein Arbeitsverhältnis endete am 31. Oktober 2014. Den Urlaub für 2013 und 2014 wollte er sich auszahlen lassen und klagte darauf. Mit Erfolg.

Das Arbeitsgericht verurteilte den früheren Arbeitgeber zur Zahlung von rund 5300 Euro brutto. Der Urlaubsanspruch aus 2013 sei auch nicht verfallen. Ein Urlaubsanspruch, der wegen einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit nicht genommen werden konnte, verfallt 15 Monate nach Ende des Urlaubsjahres. Daher bestehe ein Anspruch für beide Jahre.

Textilindustrie: Tarifergebnis erreicht!

Reallöhne steigen, Altersteilzeit wurde verbessert, Ausbildungsvergütung überproportional erhöht



Geschäftsstelle Ingolstadt intern

Dankeschön und Servus Monika! Nach über 30 Jahren in der IG Metall geht Monika Kamenik in ihren wohlverdienten Ruhestand.



Seit 1. Mai 1985 war Monika im Infocenter für die Mitglieder da. Sie war Ansprechpartnerin, wenn ein Mitglied einen Freizeitunfall hatte oder Fragen zu den Satzungsleistungen, dazu war sie der Erstkontakt für Mitglieder die in die Geschäftsstelle kamen.

Eine plötzliche Krankheit riss sie am 31. März 2015 abrupt aus dem Arbeitsleben und so musste sie ihren Eintritt in den Ruhestand vorziehen. Das Team der Geschäftsstelle wünscht Dir Gesundheit und alles erdenklich Gute zum neuen Lebensabschnitt.

Die Neuen im Team Monika Hufnagel (28) und Karl Musiol (32) sind neu in der Geschäftsstelle und verstärken das Team der IG Metall Ingolstadt.



Monika ist seit dem 1. November 2016 in der Geschäftsstelle. Die begeisterte Kletterin startete im Infocenter und wird zukünftig das Sekretariat des GVZ-Teams organisieren. Die gelernte Kauffrau war lange Jahre bei einem Medizinprodukthersteller im Bereich Ausschreibungen und Bonusabrechnungen tätig.



Karl wird die Entwicklungsdienstleister der Region gewerkschaftlich erschließen. Dafür ist der politische Sekretär aus Düsseldorf zu uns nach Ingolstadt gekommen. Karl hat an der Uni Bielefeld über die Beziehung von Beschäftigten und Betriebsräten geforscht, viele Jahre Betriebsräte trainiert und zuletzt drei Jahre als

politischer Gewerkschaftssekretär in Nordrhein-Westfalen gearbeitet.

Ausbildung beendet Unsere Auszubildende Laura Kiefner hat im Februar 2017 ihre Ausbildung bei der IG Metall beendet. Mit ihren herausragenden Leistungen konnte sie die Ausbildungszeit verkürzen. Wie schon ihre Vorgängerinnen legte sie die Prüfung zur Kauffrau für Bürokommunikation als eine der Besten ihres Jahrgangs ab. Gut gemacht, Laura!



Die Bevollmächtigten Johann Horn (l.) und Bernhard Stiedl gratulieren Laura zur bestandenen Prüfung.

Mehr als ein Lippenbekenntnis – Frauen in der IG Metall

Auch im Jahr 2017 waren Metallerinnen und Metaller zum Internationalen Frauentag am 8. März in den Betrieben aktiv.

Am ersten Internationalen Frauentag – am 19. März 1911 – gehen in Deutschland, Österreich, Dänemark, der Schweiz und den USA mehr als eine Million Frauen auf die Straße. Ihre Forderung: »das Wahlrecht für Frauen«. Seitdem sind mehr als 100 Jahre vergangen. Dass Frauen wählen dürfen, ist in Europa mittlerweile zum Glück Normalität geworden und auch sonst deutet vieles auf den ersten Blick darauf hin, dass es keine Unterscheidung mehr zwischen Mann und Frau gibt. Doch auf den zweiten Blick gibt es immer noch viele Themen, bei denen Frauen hinter ihren männlichen Kollegen zurückstehen. Ganz besonders macht sich die Geschlechterfrage immer noch im Arbeitsleben bemerkbar.

Wünsche und Realität So müssen Frauen auch im Jahr 2017 immer noch die Erfahrung machen, dass sie beim Thema Entgelt oftmals hinter ihren männlichen Kollegen zurückstehen. Gerade in kleineren Betrieben sowie Betrieben ohne Betriebsrat und

ohne Tarifbindung verdienen Frauen im Schnitt 21 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. Auch bei der Karriere haben Frauen häufig wegen der mangelnden Vereinbarkeit von Kindern und Beruf das Nachsehen. Die Rückkehr von Teilzeit in Vollzeit gestaltet sich oftmals schwierig. Ganz zu schweigen von der Frage der Akzeptanz von hochqualifizierten Frauen in technischen Berufen.

Aktive Metallerinnen Um eine breite Diskussion über besagte Themen anzustoßen, sind die Kolleginnen des Ortsfrauenausschuss auch im Jahr 2017 wieder aktiv geworden und haben am 8. März bei BMW in Landshut, BMW in Dingolfing, Mann+Hummel, Schnellecke, Himolla und EBM-Papst mit verschiedensten Aktionen auf den Internationalen Frauentag aufmerksam gemacht. Dabei gab es wie üblich auch ein kleines Präsent für die Kolleginnen im Betrieb, das diesmal, passend zum Thema, ein Lippenbalsam war.



Ernste Themen lustig verpackt Ein weiteres Highlight des Internationalen Frauentags war auch dieses Jahr das »Kleinkunst Ensemble des DGB«, das am Abend des 8. März im Jugendkulturzentrum Alte Kaserne einige seiner grandiosen Sketche prä-

sentierte. Überflüssig zu erwähnen, dass sich die Sketche thematisch natürlich auch mit dem Thema der Gleichstellung zwischen Männern und Frauen befassten. Ein großes Lob an alle, die an dieser sehenswerten Veranstaltung mitgewirkt haben.



TERMINE

Tag der Arbeit –

1. Mai-Kundgebungen

Landshut: ab 9.30 Uhr Demozug vom Gewerkschaftshaus, Nikolastraße 49, 84034 Landshut, zum Ländtor, ab 11 Uhr Kundgebung am Ländtorplatz

Dingolfing: ab 10 Uhr Kundgebung in der Stadthalle Dingolfing, Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 4, 84130 Dingolfing

Mainburg: ab 10 Uhr Kundgebung in der Stadthalle Mainburg, Griesplatz 1, 84048 Mainburg

Weitere Kundgebungen unter:

niederbayern.dgb.de

Neues Team bei der IG Metall Jugend Landshut

Nachdem zum Ende des Jahres 2016 unser allseits geschätzter Kollege Hanse Summerer aus dem Leitungsteam des Ortsjugendausschuss ausgeschieden war, standen nun Nachwahlen im Kreise der IG Metall Jugend Landshut an. Aus organisatorischen Gründen hatte sich die Ju-

gend entschieden, das Leitungsteam von bisher drei auf zukünftig vier Mandate aufzustocken. Am Ende gingen Stefan Danner (BMW Dingolfing), Ramona Fischer (Krones Freising), David Haag (Mann+Hummel) und Sabrina Göttlinger (Wolf) als zukünftiges Leitungsteam der IG

Metall Jugend Landshut aus der Wahl hervor. Raphael Himsl betreut und unterstützt als zuständiger Jugendsekretär natürlich weiterhin die Arbeit der IG Metall Jugend in Landshut. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an den Kollegen Hanse Summerer für sein jahrelanges Engagement in der IG Metall Jugend Landshut. Hanse scheidet zwar aus dem Ortsjugendausschuss und aus der Funktion als Mitglied des Bezirksjugendausschuss aus, unterstützt die Arbeit der IG Metall Jugend aber weiterhin tatkräftig als Referent beim Thema Bildung und Jugendseminare. Wir wünschen den neugewählten Kolleginnen und Kollegen auf diesem Weg für ihre zukünftige Aufgabe alles Gute, Geschick, viel Ausdauer und Erfolg.



Das frisch gewählte Leitungsteam der IG Metall Jugend Landshut

Immer mehr Frauen in Verantwortung

Im Gespräch mit **Susanne Meyer**, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei **Krauss Maffei Kunststofftechnik**

Die Branchen, die von der IG Metall vertreten werden, gelten mit Ausnahme der Textilindustrie als Männerdomänen. Zu Unrecht. Wir haben mit der stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden Susanne Meyer gesprochen, die diese Funktion seit 2010 ausübt und seit 1986 im Unternehmen ist.

Liebe Susanne, nimmst Du die Metall- und Elektroindustrie noch als Männerdomäne wahr?

Susanne: Nein. Hier bewegt sich sehr viel. Immer mehr Betriebe verstehen, dass sie um Frauen in verantwortungsvollen Positionen nicht herumkommen, wenn sie wirklich die bes-

ten Leute für einen Job wollen. Natürlich gibt es immer noch Arbeitgeber, die die Zeichen der Zeit nicht erkannt haben.

Und wie sieht es in der IG Metall aus?

Susanne: Auch hier sind immer mehr Frauen beteiligt. In der Mitgliedschaft ebenso wie in den Vertrauenskörpern und Betriebsräten, aber genauso auch in den IG Metall-internen Vorstandsgremien und auf der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer-Bank von Aufsichtsräten. Dass zum Beispiel die Zweite Vorsitzende der IG Metall

mit Christiane Benner eine Frau ist, unterstreicht das auch noch. Ich glaube, die IG Metall hat zu diesem Bewusstseinswandel in der Arbeitswelt maßgeblich beigetragen.

Was kann sich in den Betrieben noch verbessern?

Susanne: Mir scheint es oft Zufall zu sein, ob sich Kolleginnen bei Wahlen durchsetzen. Die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, gelingt in den meisten Betrieben, aber dass es eine langfristige betriebliche Nachwuchsplanung gibt, die speziell auch Frauen berücksichtigt, ist oft noch zu wenig der Fall.



Susanne Meyer



TERMINE

BR Info

Unsere nächste Infoveranstaltung für Betriebsräte findet am Mittwoch, 5. April, um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München statt.

Thema

»Die Berufsgenossenschaft und ihre Leistungen«

Referent:

Thomas Reif, stellvertretender Geschäftsführer der Bezirksverwaltung München-Nürnberg der BGHM

Zahlreiche Aktionen zum Internationalen Frauentag



Austausch zum Internationalen Frauentag bei Krauss Maffei

Der Internationale Frauentag am 8. März war auch dieses Jahr in den meisten Betrieben der IG Metall München präsent. Neben der obligatorischen Verteilung von Rosen und Informationen gab es auch Informationsveranstaltungen, Vorträge oder kulturelles Programm.

Beispielsweise der Betriebsrat bei Krauss Maffei Kunststofftechnik hat zu einer besonderen Informationsveranstaltung für Frauen in die Kantine eingeladen, bei der alle Kolleginnen im Rahmen eines kleinen Empfangs aktuelle Themen platzieren und auch miteinander ins Gespräch kommen wollen. Dieses und andere Formate sind dringend zur Nachahmung empfohlen.

IG Metall München legt Frauenförderprogramm auf

Die IG Metall München möchte Kolleginnen und Kollegen, die sich im Vertrauenskörper oder dem Betriebsrat zukünftig stärker engagieren möchten, in Zukunft noch stärker unterstützen.

Deswegen wird im Jahr 2017 ein Frauenförderprogramm aufgelegt,

das interessierten Kolleginnen die Möglichkeit gibt, an hochkarätigen Seminaren in München teilzunehmen, die extra auf die Bedürfnisse von Frauen, die sich schon für die IG Metall im Betrieb engagieren und das in Zukunft ausbauen wollen, zugeschnitten sind. Es werden unter

anderem Kenntnisse in den Bereichen Erfolgsstrategien, Marketing, Argumentationstraining und Durchsetzungsstrategie in der Interessenvertretung vermittelt. Informationen dazu gibt es bei Fachsekretärin Renata Stublic

Renata.Stublic@igmetall.de.



TERMINE

Senioren Ausschuss

- 20. April, 14 Uhr,
»Bayerische Sozial-, Verkehrs- & Wirtschaftspolitik«
mit Kollege Bernhard Roos
Gewerkschaftssekretär der
IG Metall-Bezirksleitung Bayern
und Mitglied des bayerischen
Landtags (SPD)
Gewerkschaftshaus im
Saal Burgblick, 7. Stock

Ortsjugendausschuss

- 10. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- 24. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Frauenarbeitskreis

- 26. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Schwerbehinderten-
arbeitskreis**

- 3. April, 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 7. Stock

**Arbeitskreis Klein- und
Mittlere Betriebe**

- 20. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Forum Technik & Büro

- 13. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 7. Stock

**Nebenstelle
Nürnberger-Land**

- 6. April, 16.30 Uhr

**MITGLIEDER
GEWINNEN
GEMEINSAM FÜR
EIN GUTES LEBEN**

Keine speziellen Frauenthemen

Frauentag bedeutet geschlechterübergreifende Solidarität.

Den Auftakt der diesjährigen Aktivitäten machte die gemeinsame Veranstaltung von IG Metall, Verdi und dem DGB am 4. März in der Villa Leon. Nadja Bennewitz, Historikerin, führte durch die Geschichte von 1949 bis in die 2000er-Jahre mit Frauenkämpfen und gewerkschaftlicher Gegenmacht. »In den 50er-Jahren warb man für »Frauengold«. Ein Tonikum mit 16,8 Promille Alkohol. Da ging es aber wohl vordergründig um die Ruhigstellung der Frauen in Privat- und Berufsleben, anstatt ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen kritisch zu hinterfragen«, so Nadja Bennewitz.

Viel Raum fanden die gewerkschaftlichen Kämpfe, die von Frauen geführt oder unterstützt wurden. Die Abschaffung der Leichtlohngruppen, der Kampf um gleiche Bezahlung für gleiche Tätigkeiten und auch die Auseinandersetzung um die 35-Stunden-Woche.

Zum Schluss gab's Buffet und Musik der 4LuckyCharms, alles in allem eine gelungene Veranstaltung.

Direkt am 8. März organisierten viele Betriebsräte und Vertrauenskörper betriebliche Aktionen. Bei Siemens Moorenbrunn wurde lebhaft zur Gleichstellung von Frauen und Männern, zum betrieblichen Mitarbeiterförderprogramm und zur gesetzlichen Rente diskutiert. Bei Siemens in der Frankenstraße fand ein Frauenempfang unter dem Motto »Wellness, Fitness, Gesundheit« statt. Die MAN veranstaltete mit circa 200 Kolleginnen ein World Café zu den Themen Arbeitszeit, Entgelt und Vereinbarkeit. Und bei Federal-Mogul gab es ein Frauen Café, bei dem die Kolleginnen über Arbeitszeiten, wie lebensphasenorientierte Arbeitszeit, diskutierten.

Viele Betriebsräte nutzen mittlerweile den Frauentag, um direkt mit den Kolleginnen ins Gespräch zu kommen. Darauf angesprochen erklären sie einhellig, dass das nach wie vor notwendig ist, weil überwie-



Gemeinsam mehr erreichen: Kolleginnen der IG Metall mit Kolleginnen von Verdi, dem DGB und der Historikerin Nadja Bennewitz

gend Frauen in ihren Lebens- und Arbeitsrealitäten von Diskriminierung und Benachteiligung betroffen sind. Dabei haben wir in der Bundesrepublik Deutschland die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen im Grundgesetz verankert. In Artikel 3 Absatz 2 heißt es »Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.« Doch auch knapp 70 Jahre nach der Einführung des Grundgesetzes gibt es auf diesem Gebiet großen Handlungsbedarf.

Das auf den Weg gebrachte Gesetz zur Entgelttransparenz soll ein weiterer Schritt in Richtung Entgeltgerechtigkeit sein. Arbeitgeber sollen auf Verlangen in Betrieben ab 200 Beschäftigten die Entgeltstrukturen von Männern und Frauen offenlegen, um dadurch Benachteiligung zu verhindern oder zu beseitigen. Der Sturm der Entrüstung der Arbeitgeberverbände dagegen ist riesig. Unglaubliche Kosten wird das Gesetz verursachen, wettern sie, einen gigantischen Verwaltungsakt mit sich bringen. Aber warum braucht es denn überhaupt ein Ge-

setz zur Entgelttransparenz. Warum werden Frauen und Männer denn überhaupt für gleiche oder gleichwertige Arbeit unterschiedlich bezahlt?

Ein weiterer Versuch zur Geschlechtergerechtigkeit liegt im Gesetzentwurf zum Rückkehrrecht von Teilzeit auf Vollzeit vor. Aber auch in diesem Fall stellt sich die Frage: Warum geht es nur mit einem Gesetz? Es herrscht doch Fachkräftemangel. Wie passt das zusammen? Beide Entwürfe sind mit Sicherheit ein Schritt in die richtige Richtung, aber sie müssen sich erst einmal bewähren.

Auch in der Tarifwelt ist noch nicht alles gelöst. Schon allein der Gender Pay Gap in der Metall- und Elektroindustrie von sieben Prozent zeugt davon, dass es auch hier noch einiges zu tun gibt.

Entgeltgerechtigkeit, Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, Aufstiegschancen sind Themen wo endlich etwas passieren muss, in den Betrieben und in der Gesellschaft. Dabei sind dies keine speziellen Frauenthemen. Diese Themen können nur solidarisch geregelt werden. Männer und Frauen müssen gemeinsam für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen streiten.

Weg mit der gläsernen Decke!

Zum Internationalen Frauentag gab es einen Flashmob und verschiedene betriebliche Veranstaltungen.

Am Vorabend des Internationalen Frauentags mobilisierten die Metallerinnen zu einem Flashmob auf dem Neupfarrplatz. Thema: Frauen verdienen im Schnitt immer noch 21 Prozent weniger Geld als Männer. Der Lohnabstand ist zwar in der Metall- und Elektroindustrie bei weitem nicht so hoch, da mit dem Entgeltrahmenabkommen (ERA) ein klares Arbeitsbewertungssystem hinterlegt ist. Mit Tarifvertrag zählt also die Leistung, und nicht die Frage ob Mann oder Frau! Eine Herausforderung bleibt aber die Frage flexibler Arbeitszeitregelungen, gerade im Schichtsystem.

Die gläserne Decke Auch der berufliche Aufstieg ist für Frauen schwieriger. Die Hindernisse werden als »gläserne Decke« bezeichnet, da sie oft nicht direkt greifbar sind. Vielmehr spielen traditionelle Rol-



Die durchsichtigen Regenschirme symbolisierten die gläserne Decke.

lenmuster und -erwartungen eine große Rolle. Zum Beispiel wird Männern eher die Rolle des Versorgers zugeschrieben, während man bei Frauen automatisch davon ausgeht, dass sie irgendwann Familienpause einlegen. Auf diese Problematik machten die Metallerinnen aufmerksam und demonstrierten mit durchsichtigen Regenschirmen und

Schildern in der Innenstadt. Zum Schluss wurde die gläserne Decke symbolisch entsorgt. Insgesamt beteiligten sich etwa 40 Frauen an der Aktion, unterstützt vom katholischen Frauenbund.

Betriebliche Aktionen Auch in den Betrieben Mahle Behr, Siemens Cham, Dehn und Söhne sowie Osram OS fanden Veranstaltungen statt. Die Kolleginnen wurden angesprochen, es gab Infotische und Herzen wurden verteilt. Bei Osram OS kamen über 130 Frauen zu einer Veranstaltung des Betriebsrats und diskutierten, welche weiteren Schritte es noch braucht, um wirkliche Gleichstellung zu erreichen. An der Diskussionsrunde beteiligt war auch CFO Ingrid Jägering sowie weitere Frauen aus dem Management.



Fotos: IG Metall



Aktion bei Dehn und Söhne (l.) und Veranstaltung bei Osram OS (r.)



Foto: IG Metall

**Oben: Aktion bei Mahle Behr
Unten: Infotisch bei Siemens Cham**



Foto: IG Metall



TERMINE

Engineering Netzwerk

13. April um 17 Uhr in der
Richard-Wagner-Str. 2,
93055 Regensburg

Herausforderung Crowdwork

Referentin: Vanessa Barth,
Leiterin FB Zielgruppenarbeit und
Gleichstellung beim Vorstand der
IG Metall

Verhandlungsergebnis bei Leoni

Für die Beschäftigten der Firma Leoni in Bad Kötzing gibt es nun endlich Klarheit: Nachdem der Betrieb in eine Schieflage geraten war, stellte sich die Frage: Stilllegen oder sanieren? Nun wird saniert, wobei folgende Eckpunkte vereinbart wurden: Betriebsbedingte Kündigungen sind bis zum 31. März 2023 ausgeschlossen, der Arbeitgeber investiert sechs Millionen Euro in den Standort.

Sollte die Firma verkauft werden und ein Betriebsübergang folgen, muss ein Sozialplan aufgestellt werden. Die Belegschaft machte im Gegenzug Zugeständnisse, die eine Einsparung von 800.000 Euro ermöglichen. Unter anderem wird die Arbeitszeit verlängert. Die Sicherheit der Arbeitsplätze geht aber vor: über 80 Prozent stimmten auf einer Mitgliederversammlung für das Verhandlungsergebnis.

Erfolge bei BLG

Rund zwei Jahre ist es her, dass die Beschäftigten der BLG Wackersdorf mit der IG Metall Tarifbindung erkämpft hatten. Nun können auch die Leiharbeiternehmer davon profitieren. Im April und Juni werden insgesamt 108 von ihnen in eine unbefristete Anstellung übernommen. Außerdem wird das Weihnachtsgeld in den Jahren 2017 bis 2019 um jeweils sieben Prozent pro Beschäftigungsjahr

erhöht. Insgesamt finden sich so alle wesentlichen Forderungen im Verhandlungsergebnis wieder. Gewerkschaftssekretär Marcel Bathis erklärte dazu: » Wir haben den Anteil der Stammbeflegschaft bei der BLG seit Abschluss des Haustarifvertrags 2015 verdoppelt. Dadurch profitieren deutlich mehr Beschäftigte von den Einkommenszuwächsen, die wir seither erreicht haben.«

»Vorsicht ... Frau im Wandel der Zeit«

Das Frauenteam der IG Metall-Geschäftsstelle Schweinfurt feierte den Internationalen Frauentag im Museum.



Ute Eller, Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter IG Metall Schweinfurt, Manuela Hebert, Stefanie Klepke, Heike Dresch, Brigitte Nauth, Marion Both, Katja Herkert (v.l.n.r.)

Das Frauenteam freute sich über 180 Besucher und damit erneut über eine äußerst positive Resonanz der Veranstaltung zum Internationalen Frauentag. Bereits zum zweiten Mal war das Georg-Schäfer-Museum die Location für die Veranstaltung. In diesem Jahr präsentierte das Frauen-

team eine »lebhaft« Unterhaltung von Kolleginnen unterschiedlicher Epochen mit unterschiedlichen Erfahrungen in der Rolle einer erwerbstätigen Frau. Dabei sind die Kolleginnen voll in ihren Rollen aufgegangen und darin eingetaucht. Beispiele gab es aus den Jahren 1918, 1942, 1956,

1978, 2017 und 2040. Mit Blick auf die jeweilige Zeit wird schnell klar, dass die mehr als 100-jährige Geschichte der politischen Frauenbewegung zwar viele Erfolge vorweisen kann, zum Beispiel das Frauenwahlrecht, die Auseinandersetzung um echte Gleichberechtigung aber längst

nicht am Ende ist. Nicht zuletzt mit dem Blick in die Zukunft, wurde klar, welche Herausforderungen noch zu meistern sind.

Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt, erläuterte den Anwesenden, was die IG Metall mit ihrer gerade durchgeführten Beschäftigtenbefragung und der Arbeitszeitkampagne für mögliche Perspektiven bieten kann.

Beim anschließenden Kabarett mit Marlies Blume »Zur Sache Frau!« blieb kein Auge trocken. Bei aktuellen Themen bekam auch das Gehirn ausreichend Futter. Für mehr als den musikalischen Rahmen sorgte den Abend über Unterfrankens Rockröhre Steffi List mit ihrem unplugged Trio.

Aus Sicht der Geschäftsstelle ist vor allem bemerkenswert, dass die Veranstaltung in diesem Jahr erstmals unter der Leitung von Kollegin Stefanie Klepke vorbereitet und durchgeführt wurde.

Einzig der Anteil männlicher Besucher ist noch steigerungsfähig. 2018 gibt es die nächste Chance.



»KOOPERATIONS-VORTRAG

Einstiegsgehälter für Absolvantinnen und Absolventen

Tipps und Infos rund um den Job! Worauf muss ich beim Arbeitsvertrag achten? Wo kann ich weitere nützliche Informationen erhalten? Warum ist es gut bei einem tarifgebundenen Unternehmen anzufangen? Wie hoch muss ein außertarifliches Gehalt sein? Was muss ich noch wissen?

**An der FH W-5 in Schweinfurt
20. April
Beginn: 17 Uhr**

Für die Zukunft gut aufgestellt

In der letzten Ausgabe der metallzeitung mussten wir mitteilen, zwei bewährte Kollegen aus ihren Leitungsfunktionen verabschieden zu müssen. Wir sind sehr froh, an dieser Stelle die beiden Nachfolger vorstellen zu dürfen. Wolfgang Heinze (Bild unten) übernimmt die Verant-



wortung für den Schwerbehinderten Arbeitskreis. Wolfgang ist seit vielen Jahren bei SKF Vorsitzender der Schwerbehindertenvertretung und leitet auch die Gesamt-Schwerbehindertenvertretung von SKF. Ein absoluter Praktiker, der nicht nur über viel Erfahrung verfügt, sondern auch ein überwältigendes Vertrauen bei seinen Wählerinnen und Wählern genießt.

Mit Bernd Edelmann (rechts) stellen wir den neuen Leiter des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz vor. Bernd Edelmann hat seine betriebliche Heimat bei Schaeffler in Schweinfurt.

Im Gespräch mit uns sieht er als einen seiner Schwerpunkte für die zukünftige Arbeitskreisarbeit vor allem die Chance, bei jedem



Treffen inhaltliche Akzente zu setzen. Das sei aus seiner Sicht für die Kolleginnen und Kollegen aus den kleineren Einheiten wichtig und interessant.

Dabei kommt ihm mit Sicherheit seine Erfahrung als Bildungsreferent für die IG Metall zu Gute.

Internationaler Frauentag

Impressionen von den betrieblichen Aktionen am 8. März 2017



TERMIN

Regionalkonferenz

zum Thema Kampf um den Industriestandort Ruhstorf!

Datum: 29. Juni, 18 Uhr

Ort: Niederbayernhalle, Ruhstorf

Wir geben den Industriestandort Ruhstorf nicht auf!

Getroffen hat es vor allem unseren Siemens Standort.

Um einen weiteren Niedergang zu stoppen, veranstalten wir diese Regionalkonferenz, um den Druck auf die Politik aufrecht zu erhalten. Wir sprechen mit den Bundestagswahlkandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien und werden sie nach ihren Ideen und Vorschlägen für eine bessere Strukturpolitik im ländlichen Raum fragen.

Hans-Jürgen Urban (geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall) wird das Eingangsreferat halten und ebenfalls im Podium vertreten sein.

Um der Veranstaltung den nötigen Rahmen zu geben, brauchen wir Euch!

Demnächst bekommt Ihr eine ausführliche Information in die Betriebe. Ab diesem Zeitpunkt könnt Ihr Euch verbindlich anmelden. Wir freuen uns auf Euch und eine gelungene Veranstaltung für die Kolleginnen und Kollegen in Ruhstorf!



Bei ZF Friedrichshafen, Standort Passau; Harman, Straubing; Rodenstock, Regen; Siemens, Ruhstorf und Electrovac in Salzweg erhielten die Frauen Rosen (jeweils von links nach rechts).

IG Metall Passau empfing Jugend- und Auszubildendenvertreter

Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) vertreten die Interessen der Auszubildenden und dual Studierenden im Betrieb. Damit die JAV immer am Pulsschlag der Zeit ist und sich den Veränderungen in der Ausbildung anpassen kann, ist stetige Qualifizierung wichtig.

Für diese Aufgaben bietet die IG Metall Orientierung und erarbeitet gemeinsam mit den Jugendlichen Lösungen und Handlungsmöglichkeiten.

Die IG Metall Passau betreut 43 Jugendvertretungen mit über 90 JAV-Mitgliedern. Die Mitglieder der JAV sind für die IG Metall wichtige Multiplikatoren. Denn sie werden nicht nur von den Studierenden und Auszubildenden gewählt, sondern befinden sich meist selbst noch in

der Ausbildung und werden mit den Themen und Aufgaben der Jugend konfrontiert.

Beim diesjährigen JAV-Empfang im Gasthaus Oberhaus waren knapp 30 Jugendvertreter aus unterschiedlichsten Betrieben anwesend.

Hier wurden zum Beispiel praktische Handlungshilfen zu den Themen der JAV-Arbeit, aber auch Grundlagen aus dem Bereich des Betriebsverfassungsgesetzes vermittelt. Auch der Erfahrungsaustausch kam natürlich nicht zu kurz.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des JAV-Seminars am Oberhaus in Passau

Fotos: IGM